

Bockshorn im Kulturspeicher Würzburg  
Oskar-Laredo-Platz 1  
97080 Würzburg  
[presse@bockshorn.de](mailto:presse@bockshorn.de)  
[www.bockshorn.de](http://www.bockshorn.de)  
[www.facebook.com/bockshorn.wuerzburg](https://www.facebook.com/bockshorn.wuerzburg)



Künstler: Mathias Tretter  
Programm: „Pop“  
***Uraufführung - Regie: Mathias Repiscus***  
Datum & Uhrzeit: Donnerstag 29. + Freitag, 30. Juni 2017, 20.15 Uhr  
Ort: Bockshorn

„In the future, everyone will be world-famous for 15 minutes.“ Andy Warhol meinte es tatsächlich ernst, als er jedem diesen Quatsch versprach. Was einem Blondchen in Friedenszeiten eben so einfällt – herrlich naiv! Aus den 15 Minuten sind ja längst 140 Zeichen geworden. Zwar wird auch damit niemand zwingend berühmt, aber mitunter zumindest US-Präsident.

Was mit Casting-Shows begann, hat in Donald Trump den sturmfrisierten Höhepunkt: Das Zeitalter des Amateurs. Blogger sind die neuen Journalisten, Hipster die neuen Bierbrauer, AfDler die neuen CDUler. Sänger kriegen den Literaturnobelpreis, Kinder erziehen ihre Eltern, das Oval Office ist der neue Hobbykeller. Und außenrum neue Kriege, neue Seuchen, neue Klimadaten, Orbans, Söders und Finanzcrashes – die Zehner Jahre eben: „Dilettanz auf dem Vulkan“.

Die Profis dagegen heißen „Lügenbresse“ und „verschisenes Estäplischment“ (sic – wenn Rechte schreiben, führt das nicht zu Rechtschreibung). Einst hat man seine Mängel kaschiert, derzeit versteckt man seine Fähigkeiten. Wer Adorno zitiert, gilt als großkotzige Elitensau. Aber wenn man sagt: „Adorno? Sie meinen den neuen Fünftürer von VW?“ – dann ist man im Gespräch.

David Bowie, Prince, Leonard Cohen und George Michael mussten einfach sterben in dem Jahr, in dem alles *Pop* wurde. Mathias Tretter ist noch da. Lebendiger denn je, böse wie nie, mit dem Programm der Stunde: „Pop“ – Politikomik ohne Predigt. Von einem Profi oraler Präsenz. Mit Plödeleien oberster Populistik. Peziehungsweise, ohne Pescheidenheit: 150 Minuten Ruhm.

### **Bockshorn Theater Würzburg**

Am 30. Oktober 1984 eröffnete Mathias Repiscus in Sommerhausen das Bockshorn Theater. Anfang Oktober 2001 zog das Bockshorn mit seinem Team Monika Wagner-Repiscus und Mathias Repiscus als erste professionelle Kabarettbühne in die unterfränkische Metropole, in den neu errichteten Kulturspeicher ein.

---

**Das Kartenbüro hat Di bis Sa von 10 bis 13 Uhr und zusätzlich an Vorstellungstagen von 17 bis 20 Uhr geöffnet (0931/4606066). Karten gibt es auch online unter [www.bockshorn.de](http://www.bockshorn.de), sowie in der Touristinformation im Falkenhaus (0931/372398) und allen bekannten Vorverkaufsstellen. Vorstellungsbeginn: 20.15 Uhr, Einlass ab 19.15 Uhr. Freie Sitzplatzwahl.**